

«Dr. House»: Ein neues Spital im Berner Oberland

Letzte Aktualisierung: 14. Dezember 2015 16:37

Diesem Artikel folgen 

Artikel teilen

Mehr zum Thema

Zürich: 4,7 Milliarden Franken für Spital-Neubauten

Aevis plant Neubau am Zürichberg

Spital Bülach holt Arzt und Finanzspezialisten in den Verwaltungsrat

So setzt die Lindenhofgruppe ihre Strategie um

St. Moritz bekommt ein Gesundheitshotel

Spital Thurgau erhält ein neues Pathologiegebäude

Spital Limmattal erhält Architekturpreis

Paraplegiker-Zentrum: Spatenstich und «Happy Birthday»

Uster: Ein neues Hochhaus für das Spital

Die Spital STS AG plant in Zweisimmen einen Bau, der Spital, Alterswohnen und Hausarzt-Angebote umfasst. Die Eröffnung soll 2018 stattfinden.

Unter 18 eingereichten Vorschlägen für einen Neubau am Spitalstandort Zweisimmen wählte die Jury das Projekt «Dr. House» des Bieler Büros Sollberger Bögli Architekten. Nun hat der Verwaltungsrat der Spital STS AG nächste Projektphase genehmigt.

«Dr. House»: Der Titel des Bauprojekts betont auch einen umfassenden Anspruch. Die STS-Gruppe plant in Zweisimmen einen Neubau mit 30 Betten für das Akutspital und 26 Pflegeplätzen für das Alterswohnen; hinzu kommen Infrastruktur und Diagnostik für eine integrierte Patientenversorgung mit ambulanten Spital- sowie mit Hausarztangeboten.

Die Eröffnung des *Doktor-House* ist für Herbst 2018 vorgesehen. Beim Projekt investiert die Spital STS AG direkt beziehungsweise zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Alterswohnen STS AG rund 40 Millionen Franken.



Personelles

Neue medizinische Lehrkräfte an der Universität Zürich

IPW holt neuen ärztlichen Direktor aus dem Aargau

Neue Frau im Institutsrat von Swissmedic

Freiburger Schlafmediziner erhält hoch dotierten Forschungspreis

Spital Linth: Neuer Leiter Radiologie

Kantonsspital Aarau holt Pflege-Leiterin vom USZ

Vom Inselspital zur Lindenhofgruppe

Chefarztwechsel am Spital Emmental

Veranstaltungen

Symposium Elektronisches Patientendossier

Bern, Hauptsitz Post, 14. Dezember 2015

«Dies ist ein bedeutender Entscheid mit einer langfristigen Perspektive für über 200 Mitarbeitende und damit ein klares Bekenntnis zum Standort Zweisimmen», sagt Andreas Hurni, Vizepräsident des Verwaltungsrats der Spital STS AG, zum Entscheid.

Voraussetzung für Hausarztmedizin

Und Beat Michel vom Verein «Medizinische Grundversorgung Simmental-Saanenland» meint, dass «die Existenz eines Spitals mit einer stationären Versorgung in einer peripheren Region wie dem Simmental-Saanenland eine wichtige Voraussetzung für den Erhalt und die Attraktivität der Hausarztmedizin ist».

Die Planung sieht vor, dass im Sommer 2016 die Freigabe des Bauprojekts erwartet wird, damit im Frühling 2017 der Spatenstich für den Neubau erfolgen kann.

Bilder: PD

- › Zur Mitteilung der Spital STS AG: **Die Zukunft des Spitalstandortes hat begonnen: das Siegerprojekt «Dr. House»**

Interessiert Sie das Thema?

Melden Sie sich in 2 einfachen Schritten an

Wir informieren Sie über neue Beiträge.

Oder abonnieren Sie unseren Newsletter

 Zum Kommentieren bitte einloggen.

Berner Hüft-Symposium

Bern, Inselspital, 4. – 6. Februar 2016

Kongress für Gesundheitsberufe

Bern, Inselspital, 4. – 5. März 2016

Swiss eHealth Forum

Bern, Bernexpo, 10. – 11. März 2016

Forum Digitale Gesundheit: Deep Health

Zürich, Technopark, 6. April 2016

[Alle Veranstaltungen anzeigen](#)

Kurz & bündig

Vordenker Carrel und Gutzwiller

Auf der Liste der 100 einflussreichsten «Thought Leaders» für den deutschen Sprachraum, erarbeitet vom GDI und von «The World Post», finden sich mit Thierry Carrel (Rang 39) und Felix Gutzwiller (Rang 55) auch zwei Schweizer Mediziner.

Schlosspraxis Schwarzenburg:

Zwei Ärzte gehen schon wieder

Vor genau einem Jahr hat die Schlosspraxis in Schwarzenburg mit vier Medizinerinnen eröffnet. Jetzt haben zwei schon wieder gekündigt. Aus «persönlichen Gründen».

Papst richtet Kommission für

kirchliches Gesundheitswesen ein

Der Vatikan will in Schwierigkeiten geratenen kirchlichen Krankenhäusern helfen. Dazu errichtete Papst Franziskus eine «Päpstliche Kommission für die Aktivitäten juristischer Personen der Kirche im Gesundheitswesen».

Liechtenstein: JA zur KVG-Revision

Das liechtensteinische Stimmvolk hat die Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) mit einem knappen Ja-Stimmen-Anteil von 52,9 Prozent angenommen.

Experimentelle Behandlungen:

Bundesrat legt Bericht vor

Die Regierung hat einen Report über den Einsatz experimenteller Methoden in der Medizin erarbeitet. Verbesserungsbedarf sieht der Bundesrat bei der Aufklärung der Patienten, bei der Transparenz, beim Erfahrungsaustausch unter Fachpersonen und beim Zugang zu neuen Behandlungen.

Placebo

So kommen Sie garantiert in Weihnachtsstimmung

Wenn einem im Spital die Decke auf den Kopf fällt

Diese Pflegekräfte singen für eine krebskranke Dreijährige